

WIRTSCHAFT

von ih 16.07.2018 10:55 Uhr

AFI: Gute Stimmung mit leichtem Warnsignal

Zur Jahresmitte 2018 zeigt sich die Südtiroler Wirtschaft in recht guter Verfassung. Dem europäischen Konjunkturverlauf folgend, dürfte die wirtschaftliche Dynamik in der zweiten Jahreshälfte etwas an Schwung verlieren. So sehen es jedenfalls die **Südtiroler Arbeitnehmer**. Im Vergleich zum vergangenen Sommer sind alle Indikatoren im AFI-Barometer besser oder gleichgeblieben, nur wird seit dem Frühjahr die Wirtschaftsentwicklung in Südtirol von den Arbeitnehmern etwas vorsichtiger eingeschätzt: „Wir werten das als Signal und nicht mehr, denn die Gesamtstimmung liegt auf einem hohen Niveau und es wäre verfrüht, von einem Abwärtstrend zu sprechen“, stellt **AFI-Direktor Stefan Perini** klar.

Der weltweite wirtschaftliche Aufschwung ist zwar noch intakt, verliert aber laut ifo-Konjunktur-Uhr in Europa allmählich an Schwung. In Italien ist die Stimmung bei den Konsumenten recht gut, bei den Unternehmen hat sie sich letztlich etwas eingetrübt. Als Hauptrisiko für die internationale Konjunktur gilt im Moment das Aufflackern des Protektionismus, der den Außenhandel eindämmt und Auslandsinvestitionen weniger attraktiv macht. In den USA sind die Leitzinsen letzthin deutlich angehoben worden. Die Rohölpreise ziehen weltweit wieder stark an. Das Ifo München rechnet in seiner Sommerprognose mit folgenden Wirtschaftswachstumsraten für das laufende Jahr: USA +2,7 Prozent, Euro-Raum +2,1 Prozent, Deutschland +1,8% und Italien +1,1 Prozent.

Erwartungen sinken etwas ab

Der aktuelle Blick auf die Stimmung der Südtiroler Arbeitnehmer zeigt, dass die Erwartungen zur wirtschaftlichen Entwicklung in Südtirol zwar auf einem hohen Niveau sind (besser als im Sommer 2017), aber seit zwei Befragungen in Folge etwas absinken. „Es wäre aber verfrüht, von einem Negativtrend zu sprechen, denn im 12-Monats-Vergleich hat sich kein einziger Indikator abgeschwächt, im Gegenteil, drei haben sich sogar nennenswert aufgehellt“, sagt **AFI-Direktor Stefan Perini**. Es sind dies die ‚Suche nach einem gleichwertigen Arbeitsplatz‘, das ‚Risiko des Arbeitsplatzverlusts‘ und die ‚Sparmöglichkeiten‘. Aktuell geben 32 Prozent der Südtiroler Arbeitnehmer an, nur mit Schwierigkeiten über die Runden zu kommen, weil das Geld nicht bis ans Monatsende reicht. Andererseits ist ein relativ großer Teil an Arbeitnehmern (61 Prozent) davon überzeugt, in den nächsten 12 Monaten Geld ansparen zu können.

AFI bestätigt Wachstumsprognose von +1,5 Prozent

Für Südtirol hat das Wirtschaftsjahr 2018 gut begonnen. Die Zahlen, die den Jahresauftakt beschreiben, stimmen zuversichtlich: Arbeitnehmerzahl: +3,6 Prozent; Arbeitslosenrate: 2,9 Prozent; Exporte: +5,7 Prozent; Importe: +5,6 Prozent; touristische Nächtigungen: +5,6 Prozent; Inflationsrate: 1,6 Prozent; Kreditvolumen: +3,4 Prozent. Im Gleichzug mit der europäischen Konjunktur dürfte allerdings die Wirtschaftsdynamik in der zweiten Jahreshälfte etwas nachlassen. **Das AFI hält** vorerst an seiner Wachstumsprognose für 2018 von +1,5 Prozent für die Südtiroler Wirtschaft fest.

Jetzt  **Teilen** ,  **Twittern** oder mit  **WhatsApp** versenden.

